

Im Schutz der Bäume schlich sie um die Hütte herum und ignorierte das Vibrieren ihres Handys. Das FBI wusste, wo sie war. Wäre es ihnen mit Paiges Rettung wirklich ernst gewesen, hätten sie auf Kate gehört und wären mit ihr gekommen, statt sie wegen Befehlsverweigerung festnehmen zu wollen.

Neben der Hütte parkte ein schwarzer Kombi, sonst waren keine Fahrzeuge zu sehen. Trask war nicht so dumm, sich ohne Schutz hier draußen aufzuhalten. Zwar hatte er vorletzte Nacht einige Männer verloren, als er Paige und Kate in den Hinterhalt im Lagerhaus lockte, aber mindestens zwei seiner Gorillas mussten noch übrig sein.

Ein unheimliches Hautkribbeln verriet ihr, dass sie beobachtet wurde. Ohne aus dem Baumschatten zu treten, blickte sie sich um. Sie dachte, sie hätte alle Sicherheitsfallen gemieden. Oder hatte sie unwissentlich doch irgendeinen Alarm ausgelöst, der eine Kamera

oder ein Mikro in Gang setzte? Was für technische Überwachungssysteme mochte das Monster hier installiert haben?

Lautlos wie ein Jäger, der Beute erspähte, duckte sie sich ins Unterholz. Allerdings fühlte sie sich eher wie ein Reh im Visier eines Gewehrs, nicht wie eine hartgesottene FBI-Agentin.

*Nichts.* Aus der Hütte war kein Mucks zu hören, und auch der Wald war still, abgesehen vom leisen Rascheln des Windes in den Pinien, hier und da einem Frosch oder einem Vogel.

Wo war er?

*Verflucht, Trask! Wo steckst du?*

Sechzig Meter entfernt wurde die Hüttentür langsam geöffnet, und Trask erschien in der Tür.

Seinen richtigen Namen kannte Kate nicht. Für alle war er nur »Trask«, weil er Trask Enterprises gegründet hatte, eine Internet-Pornofirma. Ebenso wenig kannte sie seine

Nationalität oder sein Alter. Jetzt betrachtete sie ihn genauer. Er sah mitteleuropäisch aus, zu dunkel für jemanden mit skandinavischen Wurzeln, zu hell für jemanden mit mediterranen. Wie alt mochte er sein? Dreißig? Älter?

Dieses Gesicht würde sie überall wiedererkennen. Erst vor sechsunddreißig Stunden hatte sie in seine eisblauen Augen geschaut, als er seine Waffe auf ihren Kopf richtete.

Er starrte genau in ihre Richtung, und die Zeit schien stillzustehen. Kates Mund wurde trocken. Sie war drauf und dran loszufeuern, aber sie drängte den Impuls zurück. Zwar war sie eine hervorragende Schützin, doch auf diese Distanz konnte sie nicht sicher sein, ihn wirklich auszuschalten.

Nachdem er ein paar Schritte auf die Veranda hinausgetreten war, folgten ihm zwei größere Männer. Einer von ihnen trug zwei

Koffer. Der andere, der eine Halbautomatik in den Händen hielt, sah sich in alle Richtungen um, während die drei mit großen Schritten zum Kombi gingen. Kate entdeckte er nicht.

Falls sie das Schwein umbringen könnte, wäre sie bereit, ihr Leben zu opfern, denn fortan würde die Trauer um Evan sie ohnehin endlos quälen. Aber sollte es ihr nicht gelingen, Trask zu erwischen, wäre ihr Tod vergebens, und sie wollte nicht umsonst sterben.

Von ihrem Versteck aus sah sie zu, wie der Wagen wegfuhr, während Wut und Reue in ihr tobten. Sie hatte Evan verloren, hatte alles verloren, weil sie in dem Lager nicht schnell genug gewesen war. Sie hatte es versäumt, wesentliche Informationen zu überprüfen. Wäre sie doch bloß nicht so versessen darauf gewesen, Trask zu erwischen und allen zu beweisen, dass sie recht hatte, dann wären ihre

besten Freunde nicht verloren, sie hätte ihren Job noch und ihre Freiheit.

Recht zu haben war vollkommen sinnlos, wenn alles zerstört wurde, was einem wichtig war.

Der Wagen verschwand hinter einer Biegung auf dem Waldweg. Erst jetzt rannte Kate zum Vordereingang der Hütte. Ihr Instinkt sagte ihr, dass alle fort waren, aber sie wollte sich dennoch erst gründlich umsehen.

Von der Veranda aus konnte sie durch eines der hinteren Fenster aus Paige sehen.

Sie lag auf einer blutdurchtränkten Matratze, und ein Messer ragte aus ihrer Brust. Ihr Körper war entsetzlich zugerichtet; ihre großen Augen schienen Kate vorwurfsvoll anzustarren.

*Du hast mir versprochen, dass du mich findest.*

Paige hatte ihr im Lagerhaus das Leben gerettet. Zuerst hatte Trask nämlich Kate